

ROUND TABLE UND OLD TABLERS DIENEN GEMEINSAM MIT LIONS KONSTANZ DER FLÜCHTLINGS-HILFE „SAVE ME“

PROLOG

Der Serviceclub Round Table (RT) entlässt sein Mitglieder mit 40 ins „Alter“. Viele treten dann gerne einem Lions Club bei und häufig gibt es bei Projekten auch eine „ehrenamtliche Wertegemeinschaft.“ Und so taten sich Ende 2015 auch Mitglieder aus beiden Clubs zusammen, um bei der Hilfsorganisation „Save Me“ aktiv mitzuhelfen, die eine große Anzahl an geflüchteten Menschen unterstützen. Die Aktivitäten wurden zudem von Old Table Konstanz, einer Freundesgruppe nach dem 40. Lebensjahr, unterstützt.

SAVE ME E.V. SAMMELT FÜR KRIEGS-FLÜCHTLINGE

In einem Gespräch mit mir hatte die Leiterin des Vereins erzählt, dass sie im Stadtteil Petershausen eine Kleiderkammer für Erstaufnahmeflüchtlinge eingerichtet hatten. Des Weiteren sollten gut erhaltene und nicht mehr benötigte Kleider jede Woche an weitere Hilfsorganisationen ausgeliefert werden. „Save Me“ aber fehlte es an Freiwilligen, die kurzfristig einspringen und helfen. Besonders gesucht wurden Helfer, die bereit waren Kleider, Schuhe, Taschen, Koffer etc. an Obdachlosenheime, DRK, Malteser, Caritas zu liefern.

EIN TRANSPORT-NETZWERK ENTSTEHT „PRO SAVE ME!“

Das Gespräch gab die Initialzündung: aus den Clubs fanden sich insgesamt 36 Helfer, die seit März 2016 „Save Me“ mit „Kleiderfahrten“ unterstützten! Jeden Freitag gegen 9 Uhr traf man sich bei „Save Me“, belud die eigens mitgebrachten Autos und fuhr dann zu den bedürftigen Einrichtungen. Auch Restmüll, Gelbe Säcke, Schrott-Kartons und unbrauchbare Waren wurden zu den Entsorgungsbetrieben gebracht. Dabei halfen immer junge Flüchtlinge, die gerne mitanpackten und vor allem die schweren Sachen schleppten.

„UNSERE HEINZELMÄNNCHEN KOMMEN!“

In der Kleiderkammer beäugten uns Anfangs die ehrenamtlichen Save-Me-Damen etwas skeptisch, spürbar ihre Zurückhaltung und ihr leichtes Misstrauen: „Was diese „Herren“ wohl leisten“?! Nach einigen Wochen Kleiderkammer-Dienst hatten wir die Damen von unserer Zuverlässigkeit überzeugt. Mit Freude hörten wir sie auf einmal freitags rufen: „Unsere Heinzelmännchen kommen.“

FURCHTBARE ERLEBNISSE

Beim Beladen der Autos am Freitag halfen uns junge Flüchtlinge! Tief berührte uns immer wieder, wie dankbar sie jeden Kontakt annahmen und immer bereit waren, die Kleidersäcke,



Oben: Großes Lob an die überaus hilfsbereiten Damen von „Save Me“! Sie erwarten uns jeden Freitag um 9 Uhr, kontrollieren und notieren am Ausgang ab 10 Uhr die an jeden Flüchtling ausgegebenen Waren. Somit werden „Zusatzverkäufe“ in den Erstaufnahmelagern unterbunden!

Rechts: Hans Wagner in Aktion



Kartonbündel, gelbe Säcke, kleinere Möbel etc. in unsere PKWs einzuladen, mitzufahren und auszuladen. Sprachprobleme wurden mit Händen und Füßen gelöst! Mancher Dialog wurde in holprigem deutsch und stotterigem Englisch geführt. Wir hörten Leid, Elend und beklemmende Tragödien. Vieles beschäftigt uns heute noch.

EINIGE UNSERER BEGEGNUNGEN (ERSTAUFNAHME!)

Eine Witwe aus Syrien mit zwei kleinen Kindern lebt in der Erstaufnahme in einem schmalen Raum, mit nur einem Etagen- und einem Kinderbett. Wir lieferten Kleiderschrank und Nachttische. Austin aus Nigeria zum Beispiel, erzählte von seiner Familie, die durch islamistischen Terroristen Boko Haram getötet und das Dorf angezündet wurde. Seood aus Aleppo berichtete von seinem Haus, das zerstört und von seiner Familie, die verschüttet wurde. Er selbst war verwundet durch Bombensplitter. Oder Jeffery aus Idlip, der immer sehr ernst war. Noch immer leidet er an einem furchtbaren Foltertrauma durch die IS!

Fast alle Kriegsflüchtlinge, die wir kennen lernten, sind Christen. Die meisten jungen Menschen wurden von ihren Angehörigen überredet zu flüchten. Die notwendigen „Dollars“ sammelten sie dafür im Familienkreis unter großen Opfern! Sie – und viele Andere – waren aber auch dankbar für das sichere Leben hier bei uns in Deutschland.

ERSTE BILANZ

Vom März 2016 bis Juni 2017 unternahmen wir an den Vormittagen 39 Freitagsfahrten; einige Male rückten wir auch Nachmittags aus und unterstützten durch Sonderfahrten. Wir haben insgesamt 139 Kleidersäcke zum DRK und den Maltesern gebracht, über 220 Kleiderkartons ins Winterlager geschafft. Und 259 Kleidersäcke Ali Kayali überstellt, einem Unternehmer, syrischer Abstammung, der ehrenamtlich Hilfsmittel nach Idlip bei Aleppo liefert. Ungezählt die Schrott-Kartons, gelben Säcke, die wir zum Wertstoffhof lieferten, dazu Unmengen an beschädigten Koffern und Taschen. Am 29. Juni 2017 war unsere stolze Bilanz: Etwa 195 Einsatzstunden erbracht, und ungefähr 2.395 Fahrkilometer. Kosten für „Save Me“ - Keine! Wie lange die Kleiderkammer für Erstaufnahme-Flüchtlinge in der jetzigen Form noch bestehen bleiben kann, wird von der allgemeinen Lage und der Anzahl von neuen Bedürftigen in Konstanz abhängen.

EPILOG

Am 15.02.2017 wurde unsere Helfergruppe von den Save-Me-Damen eingeladen. Die Berichte von der Leiterin Sonja Franz und von unserer Seite fanden hohes Interesse und dankbare Zustimmung. Übrigens, die Lions-Tabler-Aktivität für „Save Me“ und die Flüchtlinge in den Konstanzer Erstaufnahmelagern ist wohl einmalig. Und sie erfolgte in aller Stille!

Unser Versprechen gilt: Auf jeden Fall machen wir Tabler und Löwen - bei Bedarf - weiter! Wir schaffen das, wenn wir zusammenhalten!!

Hans Wagner
OT 2 Konstanz



Oben: Die Oldies und Löwen Konrad Frommer und Hans Wagner (v. l.) mit Conny Rist, einer der hilfsbereitesten OT-Freunde in der Kleiderkammer

Die Helfer Austin (vorne) mit Jeffery

